

Die auftretenden Künstler:

HG Butzko, den Gewinner des Kleinkunstpreises (Kabarett) 2014 haben wir eingeladen, sich unseres heimlichen Unbehagens mit manchen Strukturen, Regelungen und Entscheidungen in Europa anzunehmen und mit seinen satirischen (und despektierlichen) Anmerkungen Denkanstöße zu liefern.



Der „Hirnschrittmacher des deutschen Kabarets ...verbindet das Politische und das Private, den Alltag und den Bundestag, die große Welt und den kleinen Geist und hat dabei einen ganz eigenen Stil entwickelt, den die Presse treffend als "Kumpelkabarett" oder "Thekengespräch mit Publikum" bezeichnete. ...wo andere elegant abbiegen, da brettet er voll durch. Und trifft. Den Kern der Sache, und das Zwerchfell des Publikums! Herzerfrischend und Bewußtseins-Heiternd.“

(<http://www.hgbutzko.de>)

Für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen des Abends sorgen **Roman Kuperschmidt** und seiner Klezmer Musik Band.

„Ein Konzert des jüdischen Musikers ... ist das unmittelbare Erleben jüdischer Musik im wahren Sinne der Bedeutung des Wortes Klezmer, – „Melodie-Instrument“. Seine Klarinette wird zur lebendigen, beseelten Verkörperung der Melodie. Er umspielt sie, bis sie beginnt zu fließen, öffnet die Musik zärtlich und behutsam, offenbart sie in ihrer feinen Schönheit. Er entführt uns in die jüdisch-europäische Klangwelt voller Wärme, Melancholie, Zartheit und Lebensfreude, sinnlich und spirituell zugleich, deren Sog sich keiner entziehen kann und die universell und intuitiv begreifbar ist.“



(<http://www.klezmer-frankfurt.de/band.htm>)

Programm (Einlass 18 Uhr):

Ausstellung/Informationsstand der Europa-Union

Fingerfood und Getränke



Musikalischer Auftakt: Roman Kuperschmidt

Klezmer Musik Band



Begrüßung: Dr. Rudolf Ostermann

Grußwort: Bürgermeister Jürgen Hoffmann

Gedanken zu Europa: Bruno Bengel, M.A., Leiter
der Europäischen Akademie Hessen



Klezmermusik, Roman Kuperschmidt

Klezmer Musik Band



(N)EUrosen vor der Wahl? : der Kabarettist

HG Butzko legt den Finger in die Wunde



Musikalischer Ausklang; Gelegenheit zum

Gespräch bei Fingerfood und Getränken



EINLADUNG

Europatag 2014

(N)EUrosen vor der Wahl?

Sonntag, 4. Mai 2014

18:30 Uhr / Einlass 18 Uhr

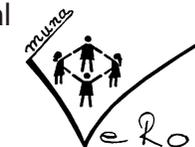
im Bürgerhaus

Rodgau Weiskirchen

Schillerstraße 27

(Eintritt: Frei)

Eine Veranstaltung der Stadt Rodgau und der Städte-Partnerschaften, diesmal ausgerichtet von munaVeRo, dem Verein für multinationale Verständigung Rodgau e.V.



Mitwirkung: Europa-Union Deutschland / Kreisverband Offenbach - Stadt und Kreis e.V.



Ansprechpartner Partnerschaften und munaVeRo:

Nieder-Roden - Puisseaux

Partnerschaft Rodgau/Nieder-Roden - Puisseaux e.V.

Andreas Spott; Telefon 77 17 06

Nieder-Roden - Hainburg

Arbeitskreis Partnerschaft Nieder-Roden - Hainburg;

Karl-Heinz Nenner; Telefon 7 60 76

Dudenhofen - Nieuwpoort

Partnerschaftsvereinigung Dudenhofen -

Nieuwpoort; Karlheinz Berndt 2 43 73

Weiskirchen - Donja Stubica

Partnerschaftsverein Rodgau - Donja Stubica

Jens Treff; Telefon: 0177-7779788

Multikulturell, -ethnisch und -geografisch

munaVeRo, Verein für multinationale Verständigung

Rodgau e. V.; Dr. Rudolf Ostermann; Telefon

73 33 25; www.munavero.de

Der Europatag und woran er erinnert:

Als der französische Außenminister Robert Schuman am 9. Mai 1950 der Bundesrepublik Deutschland und den anderen interessierten europäischen Staaten vorschlug, eine Gemeinschaft im Dienste des Friedens zu gründen, vollbrachte er eine historische Tat. Er und sein Planer Jean Monnet im Hintergrund hatten eine Vision, die sie verwirklichen wollten und so wagten sie das damals fast Undenkbare und schafften es andere zu überzeugen und mitzureißen. Indem Schuman den Gegnern von gestern die Hand reichte, überwand er die vom Krieg herrührenden Vergeltungsgedanken.

Er setzte einen im Zusammenleben der Völker völlig neuen Prozess in Gang, indem er geschichtlich gewachsenen Nationen vorschlug, durch eine gemeinsame Ausübung ihrer Souveränität den Einfluss wiederzuerlangen, den jede einzelne für sich allein nicht mehr ausüben konnte.



Foto Robert Schuman (Quelle: Bundesarchiv)

Die schrittweise Erweiterung der Union vom Wirtschaftsbund ins politische Bündnis, die Beseitigung von Schlagbäumen an den innereuropäischen Grenzen, die Entwicklung des Europäischen Parlaments und einer gemeinsamen Verfassung und Währung haben wichtige Voraussetzungen für einen dauerhaften Frieden zwischen den europäischen Völkern geschaffen.

Leider ist in den letzten Jahren der Schwung des Aufbruchs verloren gegangen. Vielen ist das mühsam Errungene inzwischen zu selbstverständlich geworden und sie haben das Ziel, die Vision, aus dem Auge verloren.

Europa benötigt aber ein gemeinsames Selbstverständnis und die politische Einigkeit seiner Mitglieder, um Krisen und Bedrohungen im Spiel der Mächte mitbestimmen und meistern zu können. Wir brauchen deshalb neben unverzichtbaren Fachleuten wieder mehr Visionäre - gerade weil uns manches an der „realen Umsetzung“ der Gemeinschaft ärgert und Europa (noch) nicht perfekt ist.

Die Städtepartnerschaften

Bereits im Jahre 1974 haben sich Puisseaux in Frankreich und Hainburg in Österreich partnerschaftlich mit Nieder-Roden verschwistert. Sie begehen 2014 ihr 40. Partnerschaftsjubiläum, das Ende Mai gefeiert wird.

Im Jahre 1975 folgte Dudenhofen mit dem belgischen Nieuwpoort, deren 40. Jubiläum 2015 ansteht. Weiskirchen hat mit Donja Stubica in Kroatien bereits in den 60er Jahren auf sportlicher Ebene begonnen, die freundschaftlichen Kontakte herzustellen, bis im Jahre 2002 diese mit einer offiziellen Städtepartnerschaft mit Rodgau besiegelt wurde.

Diese Verbindungen werden bis heute intensiv gepflegt und durch jährliche Kontakte vertieft und ausgebaut. Besonders erwähnenswert sind die privaten Aktivitäten und Besuche von Familie zu Familie, die sich aus diesen Beziehungen entwickelt haben. Freunde besuchen inzwischen Freunde.

Multinationale Verständigung in Rodgau:

Seit 18 Jahren ergänzt der Verein für multinationale Verständigung (munaVeRo) das, was Partnerschaftsvereine in zweiseitigem Kontakt schon lange für die Völkerverständigung tun. Der Verein versucht durch Information und Begegnung Vorurteile abzubauen und bemüht sich um Ausgleich und Verständigung zwischen den hier lebenden Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und ethnischen Wurzeln ohne Einschränkung auf eine feste Partnerschaft oder Herkunftsregion, obwohl Europa auch für uns hohe Priorität hat.

Europatag in Rodgau

Auf einem gemeinsamen Workshop der Rodgauer Städtepartnerschaften im österreichischen Hainburg wurde 2007 vereinbart, dass wir künftig in Rodgau den Europatag begehen wollen.

Diese Veranstaltung soll unsere europäische Verbundenheit zeigen und dazu beitragen, Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt den europäischen Gedanken näher zu bringen und über Aktivitäten zu informieren.

Als erster hatte 2008 der Partnerschaftsverein mit Puisseaux die Ausrichtung des Europatags übernommen und – was sonst – eine Sängerin mit französischen Chansons (noch ins alte „Maximal“) eingeladen. munaVeRo war dabei mit einer klei-

nen Literaturlesung aus einigen der neuen Beitrittsländern beteiligt.

2009 lag die Organisation bei der Partnerschaft mit Hainburg, die Gäste aus der Partnerstadt zu einem Literarischen Abend mit Pianobegleitung und Wiener Liedern eingeladen hatte.

2010 hat munaVeRo den Europatag ausgerichtet und wegen der Ernennung Istanbuls zur Europäischen Kulturhauptstadt den türkischen Kabarettisten Muhsin Omurca gebeten, uns das Verhältnis des Beitrittskandidaten Türkei zur EU und Deutschland zu erklären.

2011 hatte der Freundeskreis mit Donja Stubica die Organisation und Gäste, sowie Musik und Folklore aus der Partnerstadt eingeladen.

2012 war die Partnerschaft mit Nieuwpoort an der Reihe (am 12.5.). Mit den Kubats leistete erstmals eine Dudenhöfer Familie türkischer Herkunft einen Beitrag (Saz und Gesang). Den 9. Mai selbst haben wir seitens munaVeRo mit einer eigenen kleinen Europaveranstaltung und dem Film "Wir sind so verhasst" begangen, der an die Zeit der Gründung der Montanunion (1950/52) erinnert.

2013 war zum 2. Mal die Partnerschaft Nieder-Roden – Puisseaux zuständig.

Europatag 2014

In diesem Jahr hat erneut munaVeRo die Ausrichtung des Europatags übernommen und wird von der Europa-Union Kreisverband Offenbach - Stadt und Kreis e.V. dabei unterstützt.

Als politischen Redner konnten wir den Leiter der europäischen Akademie Hessen, **Herrn Bruno Bengel, M.A.** gewinnen.

Die Europäische Akademie hat das Ziel, „die europäische Einigung durch Bildung, Begegnung und Information zu fördern: - die Bedeutung eines geeinten Europa bewusst zu machen, - die europäische Integration voranzubringen, - zur Wahrung der regionalen Vielfalt in Europa beizutragen, - Europa durch politische Bildungsarbeit erfahrbar zu machen.“

(<http://www.europäische-akademie-hessen.de>)

